



**Vertiefungskurs  
„Systemische Interaktionsberatung“  
Modul 1**

**Ulm/2027**

*Systemisches Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen  
und ihren Familien*

*Aktivierung von Systemkräften und Aufbau von  
Selbsthilferessourcen in Sozialräumen*

**SIT GmbH**

Institut für systemische Interaktionstherapie und Beratung

Eichhölzliweg 1

CH – 3672 Oberdiessbach

Tel. 0041 (0) 31 771 25 13

admin@sitinstitut.ch

www.sitinstitut.ch

## 1. Ausgangslage

In den letzten Jahren haben sich zunehmend familientherapeutische bzw. systemische Konzepte im Bereich der Jugendhilfe etabliert. Heute wird vermehrt versucht, mit den Eltern ressourcenorientiert zu arbeiten, die Hilfen zu entprofessionalisieren, Selbsthilfekräfte zu stärken und Selbsthilfekompetenzen in Sozialräumen aufzubauen. Dabei treten vielfältige Probleme auf – so scheint es schwer, die Eltern bzw. Herkunftssysteme entsprechend zu motivieren oder ihre erzieherischen Ressourcen nachhaltig zu stärken. Traditionelle sozialpädagogische oder therapeutische Konzepte führen oft nicht zu einer aktiven Arbeit der Eltern an der Lösung ihrer familiären Probleme oder zu den gewünschten positiven Veränderungen.

Aus langjährigen Praxiserfahrungen in verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe (u.a. in der ambulanten und stationären Arbeit des Familienaktivierungszentrums „Triangel“ in Berlin) entstand das Modell der **systemischen Interaktionstherapie und -beratung** – kurz **SIT**.

Das SIT-Modell enthält eine Basis für Haltung und Methodik von Fachkräften, die aktivierende Arbeit für Familien anbieten wollen. Es ermöglicht bei konsequenter Anwendung nicht nur eine erfolgreiche und nachhaltige Zusammenarbeit mit einzelnen Familien. Durch die Einbeziehung von Klienten als Unterstützer für andere Klienten, werden auch soziale Netze aufgebaut, die Ressourcen und Selbsthilfekräfte in Sozialräumen dauerhaft stärken können.

Das SIT-Modell basiert auf einer wertschätzenden allparteilichen Grundhaltung und einem strukturierten methodischen Ansatz systemischen Arbeitens. Der SIT-Ansatz lässt sich in den unterschiedlichsten Problemlagen und Settings systemischer Beratung und Therapie anwenden. Insbesondere im Bereich der Jugendhilfe sowie in allen damit verbundenen Systemebenen familiärer oder gesellschaftlicher Sozialisation von Kindern und Jugendlichen ermöglicht SIT den Aufbau einer konstruktiven Arbeitsbeziehung zu Familien und oft verblüffende positive Entwicklungen.

SIT erklärt Auffälligkeiten und Probleme von Kindern bzw. Jugendlichen als Ausdruck von Rollenzuweisungen und Beziehungsmustern in dem System, in dem ein Kind bzw. Jugendlicher lebt. Eine besonders hohe Bedeutung bei der Entstehung und Aufrechterhaltung von Problemen wird dabei, neben den Beziehungsmustern in den Herkunftsfamilien der Kinder, den vielfältigen Interaktionsmustern zwischen der Familie und ihrem Umfeld beigemessen. Weitere wichtige Inhalte des SIT-Modells beziehen sich auf die Beziehungs- und Interaktionsmuster im professionellen Kontext. Dabei wird vor allem den Interaktionsmustern im sogenannten Hilfedreieck (Familie – zuweisende Behörde – HilfeanbieterInnen) eine hohe Bedeutung beigemessen.

Mittels einer systemischen Mikroanalyse werden im SIT-Modell die problemerzeugenden oder -stabilisierenden „Knotenpunkte“ im Beziehungsgefüge der Familie, zwischen Familie und Umfeld oder auch zwischen den verschiedenen Mitarbeitenden professioneller Systeme herausgefiltert. Anschliessend werden die problemstabilisierenden Schlüsselszenen gemeinsam bearbeitet und die Beteiligten dabei unterstützt, in einem spielerischen Prozess des Ausprobierens problemlösende Interaktionsformen zu entwickeln und in ihren Alltag zu integrieren.

## 2. Anwendungsmöglichkeiten

In folgenden Arbeitsfeldern kann mit dem SIT-Modell bzw. integrierten innovativen Modellen gearbeitet werden:

- Soziale Arbeit (Sozialpädagogik, gesetzliche Sozialarbeit, soziokulturelle Animation)
- Arbeit in zuweisenden Behörden
- Sozialraumorientierte Angebote
- Psychotherapie und Beratung (Familien- und Erziehungsberatung usw.)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Familienergänzende Erziehung (Kindertagesstätten, Hortbetreuung usw.)
- Sozialpädagogische Familienbegleitung
- Schulen, Schulsozialarbeit
- Heil- und Sonderpädagogik

Elemente des SIT-Modells können partiell in verschiedenen Stufen und dem aktuellen Praxisfeld angepasst eingesetzt werden. Bereits minimale Anwendungen können positive Effekte in der Praxis zeigen. Deutlich bessere Ergebnisse lassen sich jedoch erzielen, wenn der Ansatz von mehreren kooperierenden Personen im Hilfenetz gemeinsam in die Arbeit integriert wird. Insbesondere die gemeinsame Teilnahme von MitarbeiterInnen zuweisender Institutionen (z.B. Vormundschaftsbehörden, Abklärungsdienste, Jugendämter, Kinder- und Jugendpsychiatrische Diensten, u.a.) und MitarbeiterInnen von Hilfemassnahmen (z.B. stationäre oder ambulante Jugendhilfe) kann eine synchronisierte Umsetzung im Sozialraum ermöglichen.

## 3. Kursziele

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kenntnisse der wichtigsten Arbeitsformen der systemischen Interaktionsberatung und haben erste Anwendungen im eigenen Praxisfeld erprobt.

## 4. Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an Fachpersonen aus den Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit, Heil- bzw. Sozialpädagogik, Therapie, Beratung oder Ausbildung, die den Arbeitsansatz der systemischen Interaktionsberatung oder vergleichbare Arbeitsansätze bereits kennen und in ihrem Arbeitsfeld anwenden bzw. integrieren wollen. Insbesondere lassen sich die Inhalte des Grundkurses im Rahmen von regionalen sozialräumlichen bzw. institutionellen Implementierungsstrategien nutzen.

## 5. Aufnahmevoraussetzungen

- Diplom in Sozialer Arbeit, Psychologie oder Pädagogik (HFS, FH, Universität) oder Abschluss einer äquivalenten Ausbildung
- Nachweis über den Besuch des neuntägigen SIT-Einführungsseminars oder vergleichbare Vorkenntnisse
- Möglichkeit im eigenen Berufsfeld systemisch arbeiten zu können

## 6. Theoretischer Hintergrund und Methoden

Als übergeordnetes theoretisches Gebäude dient die Systemtheorie. Dabei werden weder nur das Kind (individuumszentrierte Sichtweise) noch nur die Familiendynamik (familientherapeutische Modelle der Kybernetik erster Ordnung) betrachtet, sondern ebenfalls die Rollenverteilungen und Interaktionsmuster, die sich zwischen Helfenden und den Familien etabliert haben (Modelle der Kybernetik zweiter Ordnung) bzw. die sozialen Herkunftssysteme eines Sozialraums.

In die Haltung und Methodik werden Ansätze der Verhaltenstherapie, der Gesprächspsychotherapie nach Rogers, der Gestalttherapie nach Perls, des Psychodramas, der Hypnosetherapie und des neurolinguistischen Programmierens (NLP) integriert.

Der Kursablauf orientiert sich am Lernprozess der Gruppe, neben den vorgegebenen Themenbereichen können nach Bedarf einzelne Themen vertieft oder weitere Inhalte eingefügt werden.

## 7. Abschlussqualifikation / Zertifikat

Der Vertiefungskurs wird mit einem Zertifikat/Modul 1 Vertiefungskurs abgeschlossen, das vom SIT-Institut ausgestellt wird. Voraussetzung ist ein regelmässiger Kursbesuch (mindestens 90 Prozent der Kurszeit).

## 8. Kursleitung und Dozentinnen

- Larissa Fischer, Diplom-Sozialarbeiterin, SIT-Trainerin/Dozentin, SIT-Coach, Hypnosystemische Therapie und Beratung, Leitung SPF Mobilis

## 9. Allgemeine Informationen

**Kursdaten** Beginn: Januar 2027; Termine für 2027 werden noch bekannt gegeben

**Kurszeiten** 9.00–12.00 / 13.00–16.00 Uhr

**Kursumfang** 15 Kurstage (total 120 Lektionen/5 Blöcke à 3 Tage)

**Kursort** Ulm

## **Überblick Themengebiete Vertiefungskurs**

### **Modul 1**

#### **Wiederholung/Vertiefung/Flexibilisierung der SIT-Basisarbeit**

##### **Theoretische Hintergründe des SIT-Modells & Abgabemusterarbeit im Hilfedreieck, Musterdiagnose und flexible Musterarbeit**

- Wiederholung/Vertiefung: Theoretische Hintergründe des SIT – Modells
- Wiederholung/Vertiefung der Grundideen der Arbeit mit Abgabemustern in professionellen Systemen
- Vertiefung/Flexibilisierung der einzelnen Schritte in der Gesprächsführung der Abgabemusterarbeit
- Flexible Anwendung der Abgabemusterarbeit anhand eines Fallbeispiels – genaues Feed-back in Bezug auf die eigenen Mikrointeraktionsmuster
- Schnelle Zustandsdiagnose des Abgabemusters

##### **Kampfmusterarbeit im Hilfedreieck, Musterdiagnose, flexible Musterarbeit**

- Wiederholung/Vertiefung der Grundideen der Arbeit mit Kampfmustern in professionellen Systemen
- Vertiefung/Flexibilisierung der einzelnen Schritte in der Gesprächsführung der Kampfmusterarbeit in professionellen Systemen
- Flexible Anwendung der Kampfmusterarbeit anhand eines Fallbeispiels – genaues Feed-back in Bezug auf die eigenen Mikrointeraktionsmuster
- Schnelle Zustandsdiagnose des Kampfmusters

##### **Scheinkooperationsarbeit I – Systemische Architektur von Scheinkooperationsmustern und SK- Kampfmuster**

##### **Scheinkooperationsarbeit II – Abnahme- /Abgabemuster**

- Wiederholung und Vertiefung der Grundideen in der Arbeit mit Scheinkooperationsmustern
- Entstehung und mögliche Erklärungsmodelle von Scheinkooperationsmustern
- Ablauf der Scheinkooperationsarbeit im Kampfmuster anhand eines Fallbeispiels
- Vertiefte Einübung der Scheinkooperationsarbeit im Kampfmuster

- Besonderheiten bei der Entstehung der Scheinkooperation des Abgabemusters
- Eigenes Erstellen einer Gesprächsführung und Einüben der Scheinkooperationsarbeit im Abgabemuster anhand eines Fallbeispiels

## **Aufbauende und erweiterte Themengebiete in der Arbeit mit dem SIT-Modell**

### **Problemtrancearbeit und Hypnotalk**

- Wiederholung/Vertiefung: Basisformen der Problemtrancearbeit mit Klientinnen
- Fortgeschrittene Formen der Problemtrancearbeit: *der Hypnotalk*
- Verschränkungen zwischen Realität und Bedeutungsgebungen- *“Dyadische Persönlichkeitskonstruktionen“*
- Interaktionelle Verknüpfung von Problemtrancen und problem erzeugenden Verhalten bei Eltern und Kindern
- Situationsanalyse problem erzeugender und problem stabilisierender Interaktionsmuster in Familien
- Gesprächsführung zur Wahrnehmung der bisherigen Interpretations-, und Handlungsmuster bei Eltern (*negativer Hypnotalk*)
- Aufbau lösungsorientierter Interpretations- und Handlungsmuster (*positiver Hypnotalk*)

### **Zusammenarbeit mit Eltern-Paaren und „hochstrittigen (getrennten) Eltern“**

- **Arbeit mit Konflikten und Krisen zwischen Eltern**
  - Konfliktlösungsstrategien und ihre Auswirkungen
  - Grundannahmen & Grundhaltung in der Arbeit mit Elternkonflikten
  - Leitfaden für die Gesprächsführung & Hypnotalk bei Konflikten
  - Überleiten ins Einzelsetting: Arbeit an der Paarinteraktion
  - Rollenspiele auf der Paarebene
  - Paar-Integrations-Hypnotalk
- **Arbeit mit „hochstrittigen Eltern“:**
  - Eskalationsstufen von Konflikten und ihre Auswirkungen,
  - Identifikation Loyalitätskonfliktbindender Kommunikationsmuster zwischen getrennten Eltern und deren Auswirkung auf das Kind
  - Loyalitätskonfliktfreie Kommunikation zwischen getrennten Eltern
  - Musterarbeit mit „hochstrittigen Eltern“

### **Begleitend zum Kurs**

- Arbeit an eigenen inneren Zuständen, Denkweisen und automatisierten Handlungsabläufen der TeilnehmerInnen
- Arbeit an der eigenen professionellen Identität und BeraterInnenpräsenz
- Einführung in die Feedback-Kultur